

FHIR der Wolf im Schafspelz? (weitere kritische Anmerkungen zu meinen Ausführungen vom 20.-22.7.2021)

Die semantischen Technologien und die Produktion von Metadaten sind unweegdenkbarer Bestandteil des Fortschritts und wichtige Kernelemente der technologischen Weiterentwicklung der Menschheit (Stichworte: semantisches Web, Globale Enzyklopädie, Wissensmanagement).

Die Frage ist allerdings ob die Integration dieser Technologie, ohne gesellschaftlichen Diskurs, in der vorgegebenen Form staatlicher Standards (siehe § 291d SGB V) und in diesem Ausmaß in die -privaten-AVS- und PVSoftware Systeme erfolgen darf?

Eine positive Darstellung der Integration und des Nutzens von FHIR in der Software der Praxisverwaltungssysteme läßt sich über diesen Artikel nachvollziehen:

<https://www.hausarzt.digital/praxis/praxisfuehrung/leichter-zum-pvs-wechsel-95031.html>

In dem Artikel wird FHIR als Garant für einen leichter durchzuführenden PVS-Wechsel beworben, es wird jedoch nicht vermittelt was mit FHIR alles zusammenhängt und welche Dimension der erweiterten Datenerfassung dadurch für die Teilnehmer entsteht.

Das Kernproblem an dieser Stelle ist das keine gesellschaftliche oder institutionelle Plattform existiert, die die Aufgabe übernehmen könnte, die mit dieser Technologie verbundenen Inhalte und Möglichkeiten in unabhängiger Form, vor Umsetzung der Projekte, zu vermitteln.

Die Ärzte, also letztlich die Bürger, werden nicht informiert und aufgeklärt und können sich somit, angesichts der enormen Komplexität und des vorherrschenden Lobbyismus, nicht ausreichend weiterbilden.

Die Befragung ob sie mit dieser Technologie einverstanden sind, wenn sie denn durchgeführt werden sollte, ist allerdings, ohne ausreichende Kenntnis der Sachverhalte, sinnlos.

In unserer Gesellschaft und unserem politischen System existiert keine vernünftige Reihenfolge der notwendigen Schritte mehr:

- fehlendes Freies Geld für unabhängige Expertisen und Einbeziehung der Bürger in die staatlich gesteuerten Projekt (siehe § 291d SGB V)
- dadurch fehlende politische und organisationelle Plattform für die Umsetzung von Expertisen und Einbeziehung der Bürger
- dadurch fehlende AusBildung der Bürger für möglichst selbstbestimmte Entscheidungen
- dadurch keine ausreichenden Modifikationen der Technologien oder deren vollständige Verhinderung

Nach 6 Jahren Engagement im Widerstand gegen das System der Telematikinfrastruktur bin ich zu der Meinung gekommen dass die Gründe für diese undemokratische Situation in erster Linie von diesen Punkten bestimmt werden:

integraler Lobbyismus im deutschen Parlament mit der Vermischung dadurch entstehender Vorteile für die Politiker

zu hohe Integration von Industrie 4.0 Unternehmen in die Politik und Beeinflussung in deren Sinne

zu enge Verbindungen von wertschöpfenden Unternehmen und Politik, also zu wenig Unabhängigkeit der Politik

Paradigma eines Staates der die Bürger als Kinder an die Hand nimmt und alles vorgibt

Paradigma eines Staates der mit dem Ausbau seiner Institutionen alles in die Hand nimmt und den Bürgern zwingend vorgibt (Beispiel: Gesundheitsministerium)

fehlender Wille die Selbstbestimmtheit und Freiheit des Bürgers zu stärken und damit zu sichern

fehlender Wille das deutsche Parlament in eine andere Richtung weiter zu entwickeln um die Demokratie zu retten

Die Anmerkungen beziehen sich auf:

<http://www.rdlenkewitz.de/html/pdf/ueberblick.pdf>

23.7.2021 rdl

20.7.2021 Rolf D. Lenkewitz Rolf D. Lenkewitz 87769 Oberrieden 0163170 68 09 www.rdlenkewitz.eu
<http://www.rdlenkewitz.de/DSGVO/dsgvo.html>